

Zehn Jahre Kulturarbeit

LN
1.10.15

Die Philharmonische Gesellschaft feiert Jubiläum mit einem Konzert

Lübeck. Die Philharmonische Gesellschaft Lübeck feiert Geburtstag. Vor zehn Jahren wurde der gemeinnützige Verein von Musikern der Lübecker Philharmoniker gegründet, um das kulturelle Leben in Lübeck zu unterstützen, vor allem die traditionsreiche Kirchenmusik und das Theater, welches unter stetigen Sparmaßnahmen zu leiden hat.

„Wir haben klein angefangen und konnten unser Tätigkeitsspektrum immer mehr erweitern“, sagt Geigerin Lucy Finckh, Vorstandsvorsitzende der Philharmonischen Gesellschaft. „Mittlerweile hat die Gesellschaft 190 Mitglieder, fast alle Mitglieder der Philharmoniker sind dabei. Eine solche Solidarität unter Musikern gibt es längst nicht in jedem Orchester.“

Die Philharmonische Gesellschaft beschäftigt sich neben der Unterstützung des Theaters und der Kirchenmusik vor allem mit Jugendarbeit. „Mitglieder von uns gehen in Schulklassen, neuerdings auch in Kindergärten. Dort stellen wir unter anderem unsere Instrumente vor“, berichtet der Fagottist Jakob Meyers. „Ältere Schulklas-

sen laden wir auch zu Sinfoniekonzerten ein, das Echo war immer sehr positiv. Die aktuelle Flüchtlingskrise wird uns sicherlich auch beschäftigen.“

Vor allem aber unterstützt die Philharmonische Gesellschaft das Theater. Wenn zum Beispiel besondere Instrumente für Opernaufführungen oder Sinfoniekonzerte benötigt werden, hilft die Gesellschaft finanziell. Auch bei besonders großen Besetzungen, für die zusätzliche Musiker geholt werden müssen, ist sie dabei. „In den vergangenen zehn Jahren sind so über 100 000 Euro an das Theater geflossen“, sagt die Vorsitzende Lucy Finckh.

„Damit übernehmen wir einen Teil der finanziel-

Hans-Christi-an Schwarz.

Foto: Lutz Roeßler

len Last, die eigentlich Land und Stadt tragen müssten.“ Im Bereich Kirchenmusik hat die Philharmonische Gesellschaft musikalische Dienste im Wert von 65 000 Euro erbracht. „Diese Summe kommt durch einen teilweisen Gagenverzicht zusammen“, sagt Jakob Meyers. „So ist es Kirchenmusikern möglich, große Konzerte zu veranstalten und so die Tradition am Leben zu erhalten.“

Ihr Jubiläum feiert die Gesellschaft natürlich mit einem Konzert, das wegen der Sperrung des Konzertsaals morgen um 19.30 im Foyer der MuK stattfindet. Auf dem Programm stehen Werke von Dvorák, Schumann, Strauss und das Cello-Konzert von Camille Saint-Saëns mit dem Solisten Hans-Christian Schwarz. Fel

